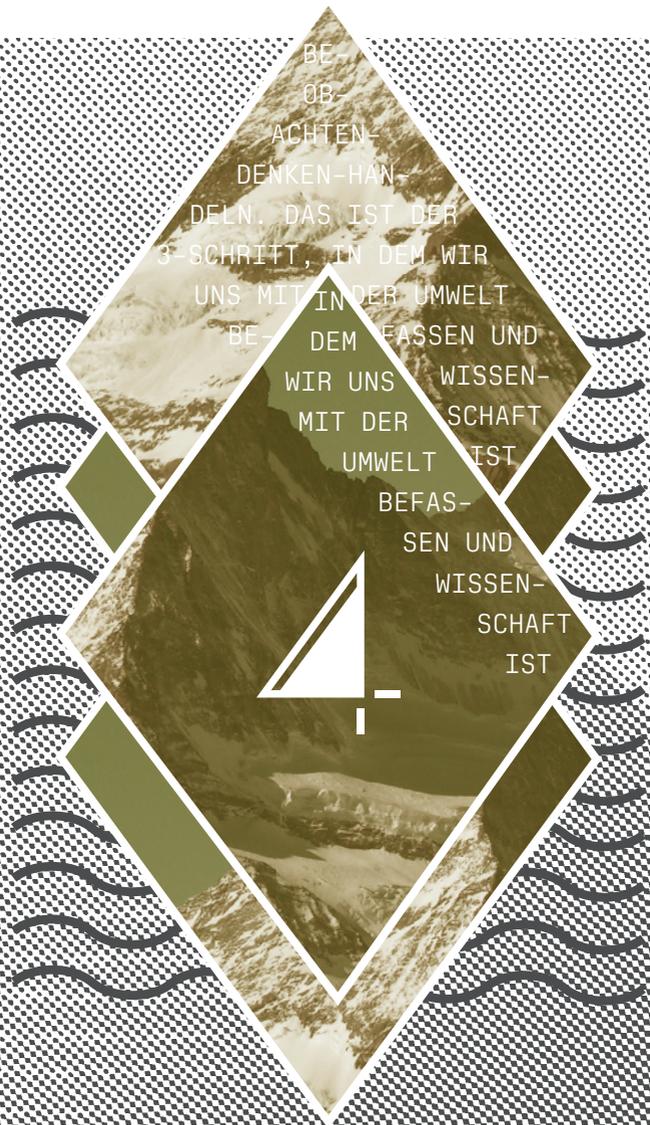
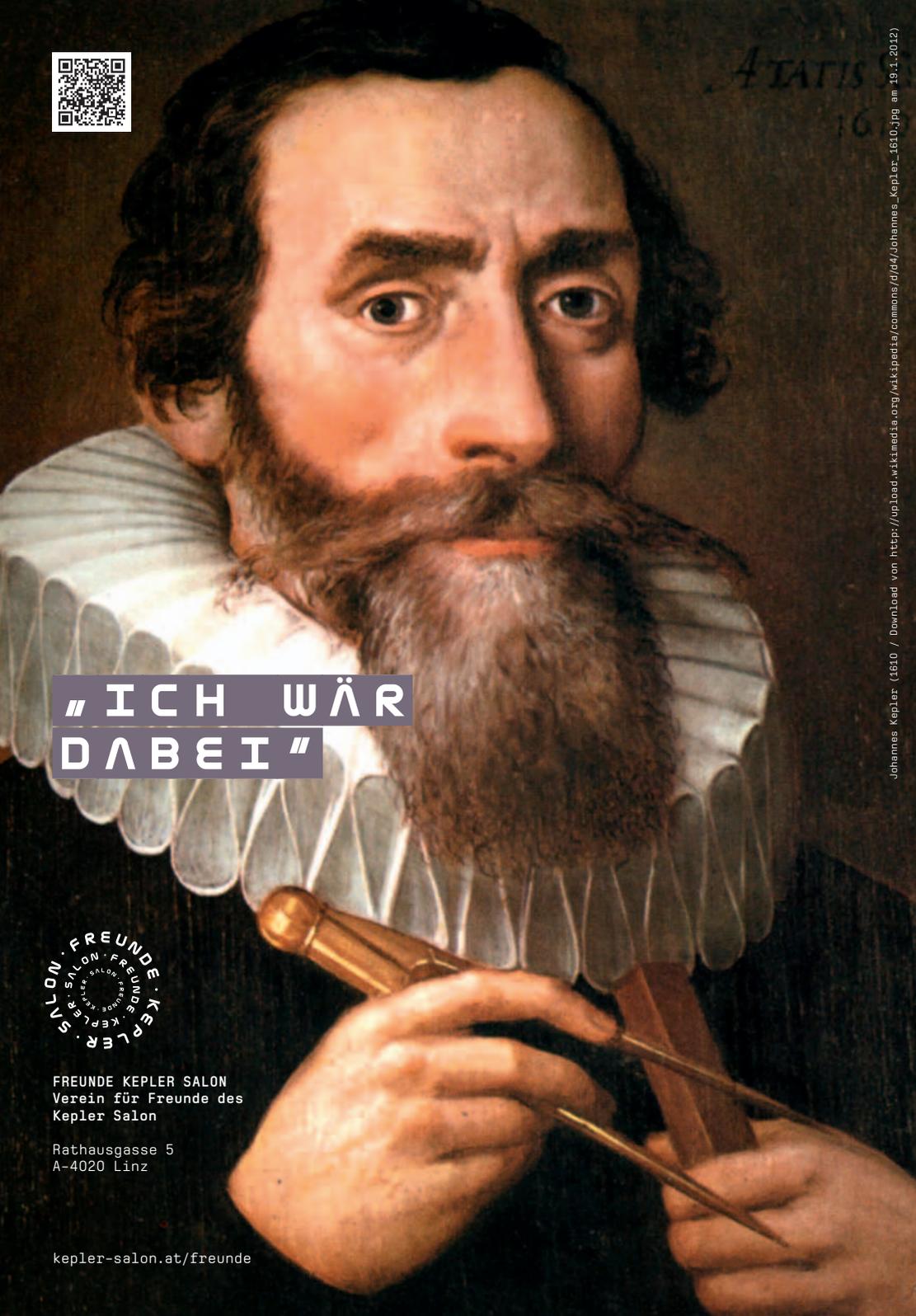


PROGRAMM OKTOBER-DEZEMBER 2012



2012



4 TATIS  
16

Johannes Kepler. (1610 / Download von [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d4/Johannes\\_Kepler\\_1610.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d4/Johannes_Kepler_1610.jpg) am 19.11.2012)

„ ICH WÄR  
DABEI “



FREUNDE KEPLER SALON  
Verein für Freunde des  
Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz

[kepler-salon.at/freunde](http://kepler-salon.at/freunde)

KEPLER SALON  
PROGRAMM  
OKTOBER-DEZEMBER 2012

IMPRESSUM

KEPLER SALON  
Verein zur Förderung  
von Wissensvermittlung  
ZVR: 801670630

Rathausgasse 5  
4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)

Geschäftsführung und  
Programmgestaltung  
• Iris Mayr

Team Kepler Salon  
• Martina Helmel  
• Carina Edlbauer

Advisory Board  
• Christine Haiden  
(Vorsitzende)  
• Rudolf Ardelt  
• Peter Becker  
• Marianne Betz  
• Roland Gnaiger  
• Franz Gruber  
• Gerald Hanisch  
• Franz Harnoncourt  
• Herbert Kalb  
• Gerald Reisinger  
• Elfe Schulz  
• Julius Stieber  
• Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung  
• Bendl Design

Redaktion  
• textstern\*:  
Ulrike Ritter

Lektorat  
• Martina Helmel

Satzfehler und Änderungen  
vorbehalten

nach einer Idee von



EDITORIAL



Welche Verantwortung haben Banken? Ist Architektur neutral? Fressen die Alten den Kuchen weg? Der Kepler Salon stellt sich im vierten Quartal 2012 einmal mehr gesellschaftspolitischen, zeitgeschichtlichen, rechtlichen und künstlerischen

Fragen. Ob es um aktuell Brisantes oder um in langen Jahren geschichtlich Gewachsenes geht: wir fragen u. a. bei Danielle Spera, bei Silvia Necker, bei Sabine Pollak und Erika Wagner nach. Warum nimmt den vorausgesagten Weltuntergang niemand ernst? Gemeinsam mit dem Chefredakteur des "Magazin 2012" diskutieren wir exakt vier Tage vor dem vermeintlichen (oder doch wirklich?) letzten Tag über echte letzte Fragen. Zum Beispiel: Wie möchten Sie sterben? Und warum haben Sie davor nicht wirklich gelebt?

Wir danken unseren KooperationspartnerInnen - und freuen uns. Zum Beispiel darüber, dass wir erstmals einen Abend mit dem Posthof gestalten, an dem es um Popkultur geht. Und darüber, dass unser neuer Partner, das PhD-Labor der Kunstuniversität Linz, Einblicke in künstlerische Forschung gibt.

Herzlich willkommen im vierten Quartal!

*Iris Mayr*  
IRIS MAYR  
Geschäftsführerin



Herbert Raab (Foto: Norbert Artner / www.norbertartner.at)

„ ICH BIN DABEI “



FREUNDE KEPLER SALON  
Verein für Freunde des  
Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz

kepler-salon.at/freunde

## KALENDER

### OKTOBER

MO, 1.	WILD-WILD-EA(S)T - EINE WILDKRÄUTERWANDERUNG IM LINZER OSTEN	KEPLER SALON EXKURSION	6
MO, 8.	NACHBARRECHT: WENN ES DEM LIEBEN NACHBARN NICHT GEFÄLLT	KEPLER SALON	6
MI, 10.	GENOSSE WANG FRAGT - SELBSTZWEIFEL, MUT UND MISS- VERSTÄNDNISSE: DER TRAGIKOMISCHE HELD GENOSSE WANG	KEPLER SALON EXTRA: LESUNG	7
MO, 15.	STEHT IM INTERNET NUR UNSINN?	KEPLER SALON	7
DO, 18.	"WIEDERLESEN" - FRANZ FRIEDRICH ALTMANN ÜBER MAX MAETZ (PSEUDONYM FÜR KARL WIESINGER)	ZU MITTAG BEI STIFTER	8
MO, 22.	IST EUROPA NOCH ZU RETTEN?	KEPLER SALON	8
DI, 23.	MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT DURCH MATHEMATIK?	GASTVERANSTALTUNG	9
MO, 29.	GIBT ES EINEN GENERATIONENKONFLIKT IN DER POPKULTUR?	KEPLER SALON	9

### NOVEMBER

MO, 5.	IST ARCHITEKTUR NEUTRAL?	KEPLER SALON	10
DI, 6.	WAS IST KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG? EINE VERSUCHSANORDNUNG I	KEPLER SALON EXTRA	10
DO, 8.	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU GRAFINGER?	ZU MITTAG BEI KEPLER	11
MO, 12.	WAS IST SOZIALGRAVITATION?	KEPLER SALON	11
DO, 15.	„WIEDERLESEN“ - RENÉ FREUND ÜBER HERMANN BAHR	ZU MITTAG BEI STIFTER	14
MO, 19.	ZWISCHEN PROFIT UND RISIKO - WELCHE VERANTWORTUNGEN HABEN BANKEN?	KEPLER SALON	14
MO, 26.	ZWISCHEN STADTHISTORISCHEN NARRATIVEN UND ZEITHISTORISCHER AUFGABE - ÜBER DIE ERFORSCHUNG DER "HITLERBAUTEN" IN LINZ	KEPLER SALON	15
MO, 28.	FRESSEN DIE ALTEN DEN KUCHEN WEG? DAS ALTER NEU DENKEN	KEPLER SALON EXTRA	15

### DEZEMBER

MO, 3.	DAS JÜDISCHE WIEN - NUR IM MUSEUM ODER EINE LEBENDIGE GEMEINDE?	KEPLER SALON	16
DO, 6.	"WIEDERLESEN" - IRMGARD PERFAHL ÜBER FRANZ KAIN	ZU MITTAG BEI STIFTER	16
MO, 10.	WER WIRD MANAGERIN DES JAHRES 2012?	KEPLER SALON	17
MI, 12.	WAS IST KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG? EINE VERSUCHSANORDNUNG II	KEPLER SALON EXTRA	17
MO, 17.	WIE MÖCHTEN SIE STERBEN? - UND WARUM HABEN SIE DAVOR NICHT GELEBT?	KEPLER SALON	18

KEPLER SALON EXKURSION  
MO, 1.10.2012  
16.30-18.30 Uhr



**WILD-WILD-EA(S)T - EINE  
WILDKRÄUTERWANDERUNG IM  
LINZER OSTEN**

Der Linzer Osten hat so manche Überraschung zu bieten. Hinter fahlen Industrie- und Gewerbefassaden verbirgt sich eine bunte Ruderallandschaft mit vielfältigsten Wildkräutern und Wildfrüchten, die es zu entdecken gilt. Ist das was wir hier auflesen essbar oder sogar heilsam? Welche Aufschlüsse geben diese Pflanzen über unsere Umgebung? Und inwieweit können die gesammelten Eindrücke einen neuen Zugang zur Stadt eröffnen? Diesen Fragen und vielem mehr sind wir hier auf der Spur. Ausklang im Hafengarten mit selbstgemachten Kräutertopfenbrötchen, Weißdornhummus und frischem Apfelsaft.

**CHRISTOPH WIESMAYR**

Architekt, spezialisiert im Spannungsfeld zwischen Architektur - Urbanismus - Kunst und Ökologie

**GABRIELE PEHAM**

Lebens- und Sozialberaterin, Gärtnerin und Kräuterpädagogin

**ELFIE SCHULZ**

Gastgeberin

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Eine Anmeldung ist notwendig bis zum 26. September 2012 an [martina.helmel@kepler-salon.at](mailto:martina.helmel@kepler-salon.at).

KEPLER SALON  
MO, 8.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**NACHBARRECHT: WENN ES  
DEM LIEBEN NACHBARN NICHT  
GEFÄLLT**

Seien es Haftungsfragen oder gegensätzliche Interessen: unter Nachbarn kommt es häufig zu Streit. Erika Maria Wagner berichtet über Entwicklungen und Rechtsprechungen auf dem Gebiet des Nachbarrechts. Dabei behandelt sie private Nachbarschaftszwiste ebenso wie Konflikte privater LiegenschaftseigentümerInnen mit der öffentlichen Hand, Unternehmen oder den BetreiberInnen "gemeinwichtiger" Vorhaben wie Straßenbauten.

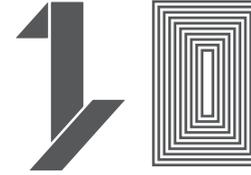
**ERIKA MARIA WAGNER**

Juristin, Professorin an der Johannes Kepler Universität Linz

**BARBARA KRENNMAYR**

Gastgeberin

KEPLER SALON EXTRA: LESUNG  
MI, 10.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**GENOSSE WANG FRAGT -  
SELBSTZWEIFEL, MUT UND  
MISSVERSTÄNDNISSE:  
DER TRAGIKOMISCHE HELD  
GENOSSE WANG**

Die TV-Journalistin Cornelia Vospernik hat mehrere Jahre lang in Peking gelebt. Ihr erster Roman spielt ebenfalls in China: In „Genosse Wang fragt“ geht es um die moralischen Zwickmühlen eines Journalisten, um die (alltags)politische Realität in China und nicht zuletzt um die ein oder andere tragikomische Verwicklung. Im Kepler Salon liest die Autorin aus ihrem im September 2012 erschienenen Buch.

**CORNELIA VOSPERNIK**

Journalistin, Nachrichtenchefin auf ORF eins

Eine Kooperationsveranstaltung des Kepler Salon mit der Buchhandlung ALEX

Diese Veranstaltung wird Ihnen präsentiert von

**VKB** | PRIVATE  
BANKING

UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.

KEPLER SALON  
MO, 15.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**STEHT IM INTERNET NUR  
UNSINN?**

Im Internet stehen jede Menge Sachen. Es gibt kein Thema, zu dem man dort keine Informationen findet. Aber sind es wirklich immer „Informationen“? Oder findet man im Internet sowieso nur Unsinn? Gerade populäre Themen wie der „Weltuntergang 2012“ verdeutlichen das Problem. Ein Gerücht jagt hier im Internet das nächste. Umso wichtiger ist es, dass sich Wissenschaftler auch mal selbst online zu Wort melden. Denn selbst Unsinn wie der Weltuntergang bieten noch die Möglichkeit, echtes Wissen zu vermitteln.

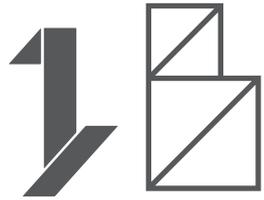
**FLORIAN FREISTETTER**

Astronom, Wissenschaftsautor

**ALEXANDER WILHELM**

Gastgeber

ZU MITTAG BEI STIFTER  
DO, 18.10.2012  
12.30-13.00 Uhr



**„WIEDERLESEN“ - FRANZ FRIEDRICH ALTMANN ÜBER MAX MAETZ (PSYUDONYM FÜR KARL WIESINGER)**

Das StifterHaus lädt an drei Donnerstagen SchriftstellerInnen mit Oberösterreich-Bezug dazu ein, Texte bereits verstorbener oberösterreichischer AutorInnen vorzustellen, darüber zu diskutieren und das Werk so auf seine Gegenwartsdimension hin zu untersuchen. Der Mühlviertler Franz Friedrich Altmann (geboren 1958) ist durch seine Kriminalromane „Turrinis Nase“ und „Turrinis Herz“ einem breiteren Publikum bekannt geworden; soeben erschien „Turrinis Bauch“. Er spricht über den Linzer Karl Wiesinger (1923-1991), der 1971 in einer spektakulären Aktion unter dem Pseudonym Max Maetz einen Roman veröffentlichte.

**FRANZ FRIEDRICH ALTMANN**  
Autor

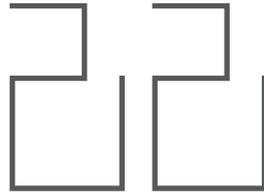
**JOHANNA ÖTTL**  
Gastgeberin

Es wird serviert: G'selchte Suppe

Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation mit dem Kepler Salon

KEPLER SALON  
MO, 22.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**IST EUROPA NOCH ZU RETTEN?**

Bedeutende Ökonomen sehen für Europa eine düstere Zukunft voraus. Der Träger des Wirtschaftsnobelpreises 2008 beispielsweise, Paul Krugman, spricht von einem Selbstmordprogramm, das Europa derzeit in wirtschaftlicher Hinsicht betreibt. Andere Experten wie der für das WIFO tätige Stephan Schulmeister erwarten eine von Europa ausgehende tiefe Rezession. Gibt es noch Auswege für die europäische Wirtschaft?

**ERHARD GLÖTZL**  
Technischer Mathematiker, Chemiker, ehemaliger Vorstandsdirektor der Linz AG (2000-2007)

**URSULA ROCKENSCHAUB**  
Gastgeberin

Eine Kooperationsveranstaltung des Kepler Salon mit dem Linzer Kreis

Diese Veranstaltung wird Ihnen präsentiert von



GASTVERANSTALTUNG  
DI, 23.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT DURCH MATHEMATIK? FORMELGEBUNDENE FINANZIERUNG DES BILDUNGSSYSTEMS UND CHANCENGLEICHHEIT**

Mehr Gerechtigkeit im Bildungssystem bloß durch eine mathematische Formel? Die OECD schlägt vor, die schwierige Lage sozial benachteiligter Schulen mit erhöhten und auf Basis von per Formel bemessenen Mittelzuweisungen zu verbessern. Der Soziologe Johann Bacher zeigt anhand eines konkreten Finanzierungsmodells, welche Optionen dabei zur Wahl stehen und welche Entscheidungen getroffen werden müssen. Mit dem Vortrag von Johann Bacher beginnt der BSO - Berufsverband der SoziologInnen eine Veranstaltungsreihe zum Thema Jugend. Deren Verhältnis zu Bildung, Politik, Arbeit und Aufbegehren steht im Zentrum des Interesses. Dem BSO ist es ein Anliegen, damit ein gesellschaftspolitisch wichtiges Thema öffentlich zur Diskussion zu stellen wie auch zu zeigen, womit sich SoziologInnen beschäftigen.

**JOHANN BACHER**  
Professor für Soziologie und empirische Sozialforschung an der Johannes Kepler Universität Linz

**RENATE HACKL**  
Gastgeberin

KEPLER SALON  
MO, 29.10.2012  
19.30-21.00 Uhr



**GIBT ES EINEN GENERATIONENKONFLIKT IN DER POPKULTUR?**

Wenn Eltern plötzlich dieselbe Musik hören wie ihre Kinder, tritt ein interessanter Aspekt der aktuellen Musikentwicklung zutage: Retrotrends sind an der Tagesordnung, Genres von gestern und heute bestehen scheinbar gleichberechtigt nebeneinander. Kann da die Popkultur überhaupt noch ihre zentrale Aufgabe - die Identitätsfindung - erfüllen? Und wie geht die musikalische Sozialisierung neuer Generationen vor sich?

**STUART FREEMAN**  
Journalist, Moderator der „Morning Show“ bei FM4

**LUKAS LUGER**  
Politikwissenschaftler, Kulturjournalist bei den Oberösterreichischen Nachrichten

**FERRY ÖLLINGER**  
Gastgeber

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Posthof Linz anlässlich des Popmusik Festivals "ahoi! pop" von 31.10. bis 3.11.2012

KEPLER SALON  
MO, 5.11.2012  
19.30-21.00 Uhr



KEPLER SALON EXTRA  
DI, 6.11.2012  
19.30-21.00 Uhr



## IST ARCHITEKTUR NEUTRAL?

Mit einiger Verzögerung hat die Genderdebatte auch die Architektur erreicht. Die Problemfelder kreisen dabei unter anderem um Rollenverteilungen und Geschlechterzuweisungen, die sich anhand von Raumzuteilungen oder Siedlungsstrukturen manifestieren. Kann Architektur neutral sein? Bauen Architektinnen anders? Gibt es ein weibliches Wohnen?

### SABINE POLLAK

Architektin, Professorin für Architektur und Urbanistik an der Kunstuniversität Linz

### ELFIE SCHULZ

Gastgeberin

## WAS IST KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG? EINE VERSUCHSANORDNUNG I

Im PhD\_Labor der Kunstuniversität Linz kommen Studierende zusammen, die an künstlerisch-wissenschaftlichen Dissertationsprojekten arbeiten. Welche Methoden und Arbeitstechniken in Projekten an dieser Schnittstelle zur Anwendung kommen, diskutieren die NachwuchsforscherInnen mit international tätigen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Die Architekturhistorikerin und Künstlerin Azra Akšamija ist Assistenzprofessorin am MIT in Boston. Sie berichtet im Kepler Salon über ihre Arbeit, in der sie unter anderem das mediative und pädagogische Potenzial von Kunst und Architektur untersucht.

### AZRA AKŠAMIJA

Künstlerin, Architekturhistorikerin, Professorin im Programm für Art, Culture and Technology des MIT Boston

### TOBIAS HAGLEITNER

Gastgeber

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem PhD\_Labor der Kunstuniversität Linz

ZU MITTAG BEI KEPLER  
DO, 8.11.2012  
12.30-13.30 Uhr



KEPLER SALON  
MO, 12.11.2012  
19.30-21.00 UHR



## WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU GRAFINGER?

Die Innovationsmanagerin Sandra Grafinger leitet die lixtec dynamic light solutions, die sich intelligentem Beleuchtungsmanagement verschrieben hat. Ihre hochwertigen und dimmbaren LED-Lichtkörper sorgen für erhöhte Verkehrssicherheit und mehr Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch hohe Leistung und lange Lebensdauer bei minimalen Energie- und Wartungskosten aus.

### SANDRA GRAFINGER

Innovations- und Produktmanagerin, Geschäftsführerin der lixtec dynamic light solutions GmbH

### FERRY ÖLLINGER

Gastgeber

Zum Vortrag servieren wir indischen Dal

## WAS IST SOZIALGRAVITATION?

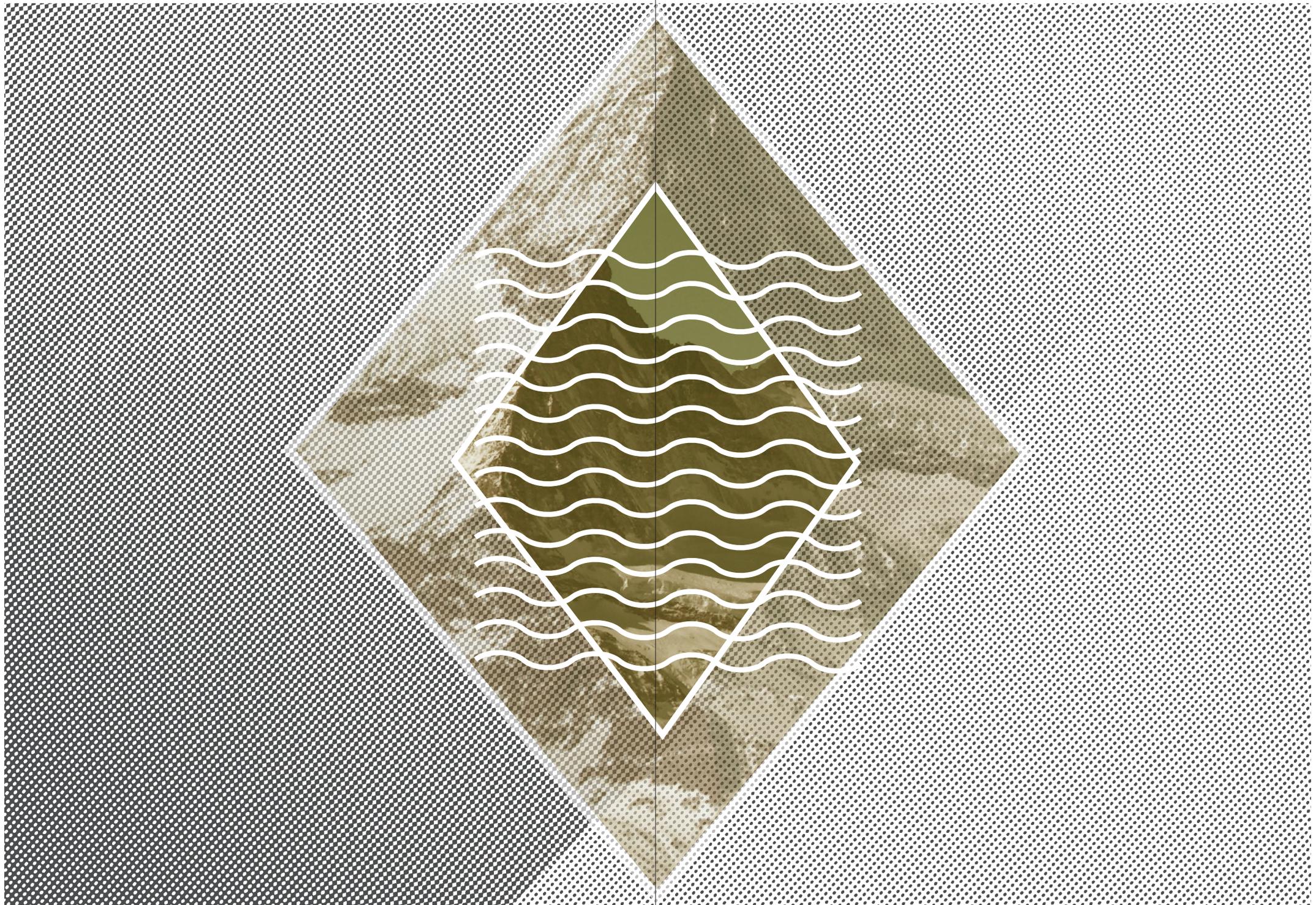
Wen wir attraktiv, sympathisch oder schön finden, entzieht sich unserer bewussten Steuerung. Es geschieht "einfach so." Wie und warum (uns) das geschieht, kann die Funktionale Humantheorie schlicht und schlüssig erklären. Die Verbindung von Neurowissenschaft, Verhaltenspsychologie und Hausverstand zeigt außerdem, wie gute Beziehungen entwickelt und gepflegt werden können.

### JÖRG KRENMAYR

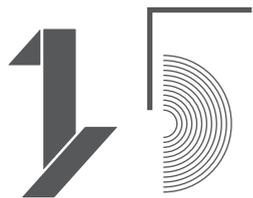
Wirtschaftswissenschaftler, Trainer und Coach

### GERLINDE WIESNER

Gastgeberin



ZU MITTAG BEI STIFTER  
DO, 15.11.2012  
12.30-13.00 Uhr



**„WIEDERLESEN“ – RENÉ FREUND ÜBER HERMANN BAHR**

Das StifterHaus lädt an drei Donnerstagen SchriftstellerInnen mit Oberösterreich-Bezug dazu ein, Texte bereits verstorbener oberösterreichischer AutorInnen vorzustellen, darüber zu diskutieren und das Werk so auf seine Gegenwartsdimension hin zu untersuchen. Der gebürtige Wiener René Freund (geboren 1967), zu dessen literarischem Schaffen sowohl Theaterstücke und Romane als auch Sachbücher gehören, lebt in Grünau im Almtal und stellt uns den in Linz geborenen Dichter und Kulturtheoretiker Hermann Bahr (1863-1934) vor.

**RENÉ FREUND**  
Autor

**GEORG SEBASTIAN HOFER**  
Gastgeber

Es wird serviert: Grießnockerlsuppe

Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation mit dem Kepler Salon

KEPLER SALON  
MO, 19.11.2012  
19.30-21.00 Uhr



**ZWISCHEN PROFIT UND RISIKO – WELCHE VERANTWORTUNGEN HABEN BANKEN?**

In vielen Lebensbereichen spielt der Begriff der Nachhaltigkeit eine überaus wichtige Rolle. Lediglich der Finanzsektor wird damit nicht assoziiert – sondern ganz im Gegenteil gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise als Hort von Verantwortungslosigkeit gesehen. Darum fragen wir im Kepler Salon nach der Verantwortung, die Banken haben, und untersuchen, anhand welcher Kriterien sich nachhaltiges Agieren im Finanzbereich bewerten lässt.

**FRED LUKS**  
Volkswirt, Head of Corporate Sustainability der Bank Austria

**BARBARA KRENNMAYR**  
Gastgeberin

KEPLER SALON  
MO, 26.11.2012  
19.30-21.00 Uhr



**ZWISCHEN STADTHISTORISCHEN NARRATIVEN UND ZEITHISTORISCHER AUFGABE – ÜBER DIE ERFORSCHUNG DER "HITLERBAUTEN" IN LINZ**

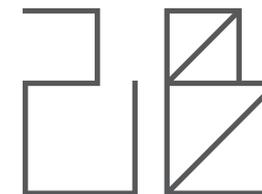
In Linz gibt es beinahe 11.000 Wohnbauten, die zwischen 1938 und 1945 entstanden sind – die sogenannten „Hitlerbauten“. Bislang hat diese Form der nationalsozialistischen Architektur in der historischen Diskussion nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Wie lässt sich heute mit den Bauten umgehen? Welche stadt- und zeitgeschichtlichen Perspektiven können in eine nicht nur wissenschaftliche, sondern auch alltagsbezogene Bearbeitung des Phänomens einfließen?

**SYLVIA NECKER**  
Zeithistorikerin mit Schwerpunkt auf Architektur- und Stadtgeschichte, Kuratorin

**DOMINIKA MEINDL**  
Gastgeberin

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem NORDICO Stadtmuseum Linz

KEPLER SALON EXTRA  
MI, 28.11.2012  
19.30-21.00 UHR



**FRESSEN DIE ALTEN DEN KUCHEN WEG? DAS ALTER NEU DENKEN**

Seniorinnen und Senioren stellen ein echtes gesellschaftliches Zukunftspotenzial dar, wie Karl Blecha, Christa Chorherr und Andreas Khol zeigen. Ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Arbeitskapazität werden weder in der Freiwilligenarbeit noch in der politischen Mitbestimmung auch nur annähernd genützt. Dazu bedarf es eines neuen Denkens – und des Verzichts auf den Irrglauben, die Älteren würden den Wohlstandskuchen aufzehren.

**KARL BLECHA**  
Soziologe, langjähriger Abgeordneter zum Nationalrat, Bundesminister für Inneres a.D., ist seit 1999 Präsident des Pensionistenverbandes Österreich.

**ANDREAS KHOL**  
Jurist, langjähriger Abgeordneter zum Nationalrat und dessen Präsident a.D., ist seit 2005 Bundesobmann des Österreichischen Seniorenbundes.

**CHRISTA CHORHERR**  
Wirtschaftswissenschaftlerin und Autorin, war lange Jahre in der Verwaltung internationaler Organisationen und Unternehmen tätig.

**KLAUS BUTTINGER**  
Gastgeber

KEPLER SALON  
MO, 3.12.2012  
19.30-21.00 Uhr



**DAS JÜDISCHE WIEN -  
NUR IM MUSEUM ODER EINE  
LEBENDIGE GEMEINDE?**

Wien war bis 1938 das Zentrum des europäischen Judentums. Von den ca. 200.000 Juden, die vor 1938 hier lebten, überlebten die meisten nur im Exil; 65.000 wurden ermordet. Heute besteht die jüdische Gemeinde in Wien aus 8.000 Mitgliedern. Das Jüdische Museum Wien hat sich nicht nur der historischen Aufbereitung des Wiener Judentums verschrieben, sondern vermittelt auch anschaulich, wie lebendig die Religion heute ist.

**DANIELLE SPERA**

Direktorin des Jüdischen Museums Wien, ehemalige ORF-Journalistin und ZIB-Moderatorin

**IRIS MAYR**

Gastgeberin

Diese Veranstaltung wird Ihnen präsentiert von



UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.

ZU MITTAG BEI STIFTER  
DO, 6.12.2012  
12.30-13.00 Uhr



**„WIEDERLESEN“ - IRMGARD  
PERFAHL ÜBER FRANZ KAIN**

Das StifterHaus lädt an drei Donnerstagen SchriftstellerInnen mit Oberösterreich-Bezug dazu ein, Texte bereits verstorbener oberösterreichischer AutorInnen vorzustellen, darüber zu diskutieren und das Werk so auf seine Gegenwartsdimension hin zu untersuchen. Irmgard Perfahl wurde 1921 in der Steiermark geboren und lebt in Leonding. Romane, Reiseberichte, Gedichte und literarische Übersetzungen gehören zum Schaffen der studierten Germanistin. Im StifterHaus berichtet sie über den in Österreich lange Zeit verkannten Franz Kain (1922-1997).

**IRMGARD PERFAHL**

Germanistin, Autorin

**PETRA-MARIA DALLINGER**

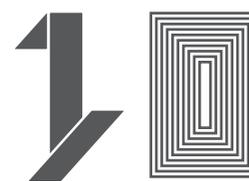
Gastgeberin

Es wird serviert: Leberknödelsuppe

Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung des StifterHaus in Kooperation mit dem Kepler Salon

KEPLER SALON  
MO, 10.12.2012  
19.30-21.00 Uhr



**WER WIRD MANAGERIN DES  
JAHRES 2012?**

Berufliche Gleichberechtigung ist in der gesellschaftlichen Diskussion nach wie vor ein aktuelles und nicht einfaches Thema. Eine Initiative in Oberösterreich beschäftigt sich mit der Rolle von Frauen in der Unternehmensführung: Alle zwei Jahre werden unter Federführung der VKB-Bank beispielhafte Frauenkarrieren ins Blickfeld gerückt. Am 26. November 2012 steht fest, wer den Titel „Managerin des Jahres 2012“ tragen wird - der Kepler Salon porträtiert die Gewinnerin in einem Gespräch.

**N. N.**

seit 26. November  
„Managerin des Jahres 2012“

**CHRISTINE HAIDEN**

Gastgeberin

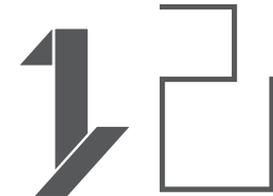
Gestiftet von der VKB-Bank, unterstützt vom Referat Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Oberösterreich, von Frauen im Trend und dem Frauennetzwerk im OÖ. Presseclub, unter der Patronanz von Landesrätin Mag. Doris Hummer

Diese Veranstaltung wird Ihnen präsentiert von



UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.

KEPLER SALON EXTRA  
MI, 12.12.2012  
19.30-21.00 Uhr



**WAS IST KÜNSTLERISCHE  
FORSCHUNG?  
EINE VERSUCHSANORDNUNG II**

Im PhD\_Labor der Kunstuniversität Linz kommen Studierende zusammen, die an künstlerisch-wissenschaftlichen Dissertationsprojekten arbeiten. Welche Methoden und Arbeitstechniken in Projekten an dieser Schnittstelle zur Anwendung kommen, diskutieren NachwuchsforscherInnen mit international tätigen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Dem deutschen Regisseur und Komponisten Julian Klein, Direktor des Instituts für künstlerische Forschung am Radialsystem V Berlin, geht es nicht um die Frage, was künstlerische Forschung ist, sondern um die Überlegung, wann Forschung künstlerisch wird. Im Kepler Salon denken wir gemeinsam über diese spannende Unterscheidung nach.

**JULIAN KLEIN**

Wissenschaftler, Regisseur und Komponist

**ANTONIA RAHOFER, NORBERT ARTNER**

Gastgeber

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem PhD\_Labor der Kunstuniversität Linz

KEPLER SALON  
MO, 17.12.2012  
19.30-21.00 Uhr



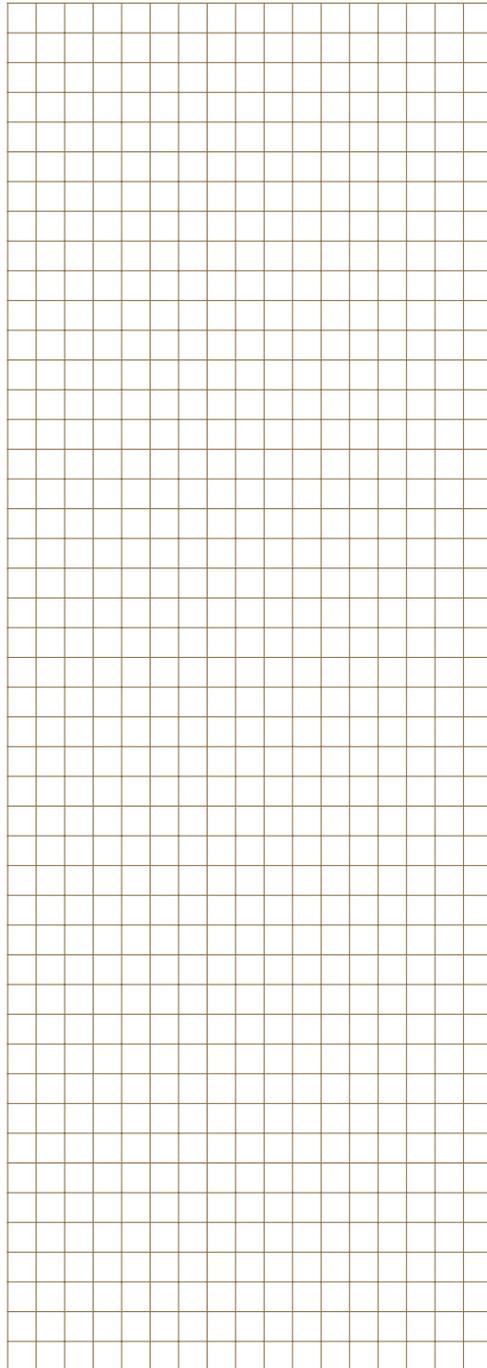
## WIE MÖCHTEN SIE STERBEN? – UND WARUM HABEN SIE DAVOR NICHT GELEBT?

Am 21. Dezember 2012 geht die Welt unter, wenn sie nicht schon bereits untergegangen ist. Viele Wissenschaftler bemühen sich, Sie vom Gegenteil zu überzeugen. Sie sagen Ihnen, der Maya-Kalender sei falsch und kein Komet in Sicht. Lassen Sie mich Ihnen sagen: Diese Experten irren alle. Sie verwechseln den Mond mit dem Finger, der darauf zeigt. Und das Leben mit der Zeit vor dem Tod. Und vor dem Fernseher. Der vielleicht letzte Vortrag der Welt.

**BORO PETRIC**  
Chefredakteur von  
„2012 – Das vielleicht letzte Magazin der Welt“

**CHRISTINE HAIDEN**  
Gastgeberin

Eine Kooperationsveranstaltung mit  
dem Presseclub 00



# Meine Freiheit. Deine Sicherheit.

Unsere Oberösterreichische

Du wirst erwachsen und übernimmst Verantwortung für dein Leben. Dazu gehört auch, dich gegen gewisse Risiken abzusichern. Das flexible Safe4U® Jugendpaket bietet Unfall-, Haushalt- und Rechtsschutzversicherung. Damit bist du auf der sicheren Seite.

**Safe4U® jetzt 6 Monate gratis!\***

Kontaktieren Sie uns unter Telefon 057891-71-550  
oder auf [www.keinesorgen.at/anfrage](http://www.keinesorgen.at/anfrage)

**Oberösterreichische**  
[www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at)



\* Gültig bei Neuabschluss.

forte FortBildungszentrum Elisabethinen Linz GmbH • Museumstraße 31, 4020 Linz  
Tel: +43-732-77 08 33 • Fax: +43-732-78 17 38 • E-Mail: office@forte.or.at • www.forte.or.at



# Entspannende Geschenkidee

Schenken Sie einen Kurzurlaub ohne Reisetstress.  
In den Bäderoasen der LINZ AG.



## Die Bühne für Ihren Auftritt

forte eröffnet Ihnen eine neue Dimension für Begegnungen und Wissensaustausch, Kongresse und Symposien, Seminare und Veranstaltungen. 1000 m<sup>2</sup> Fläche, ein Podium für 500 Menschen, variable Raum- und Saalkonzepte, modernste Technik, ein perfektes Catering, leichte Erreichbarkeit, eigene und angrenzende Tiefgaragen, gelegen im Herzen der Kulturhauptstadt 09.

Diese Charakteristika machen forte zur außergewöhnlichen Bühne für außergewöhnliche Events.

Infos unter [www.forte.or.at](http://www.forte.or.at)



Mit der **BÄDEROASEN-CARD**  
ab einem Wert von € 10,- bleiben  
keine Wünsche offen.



Relaxen bei 34°C, purer Saunagenuss, Wasserspaß für die ganze Familie oder eisglattes Vergnügen auf den Eislaufflächen und Eisstockbahnen.

Bargeldlos zahlen mit 10% Preisnachlass auf alle nicht bereits ermäßigten Einzeleintritte und Familienkarten, Wäsche- und Parfümerieartikel, ausgenommen Top-Angebote, alle Bäderoasen-Pässe, Solarium, Tiefgarage sowie allfällige Einsätze.

Erhältlich in allen Bäderoasen und im  
LINZ AG Kundenzentrum.

Informationen auf [www.linzag.at/baeder](http://www.linzag.at/baeder)

**LINZ AG**  
**B Ä D E R**

## DER KEPLER SALON



Keplers Wohnhaus steht ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft. Welche Verantwortung haben Banken? Ist Architektur neutral? Fressen die Alten den Kuchen weg? Der Kepler Salon ist ein Ort der Begegnung und der

Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und zahlreiche Kooperationspartner gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich. Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz. Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, sollen wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt werden. Dialoge und angeregte Diskussionen auf Augenhöhe mit ExpertInnen sollen die Besucher zu Fragenden machen. Im Kepler Salon wird das gesamte Spektrum der Wissenschaften behandelt: Natur und Technik, Medizin, Geistes-, Kultur- und Kunstwissenschaften. Dialog und angeregte Diskussionen sind nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht.

## INFORMATION

### KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt / Begrenzte Platzanzahl

### KEPLER SALON ONLINE

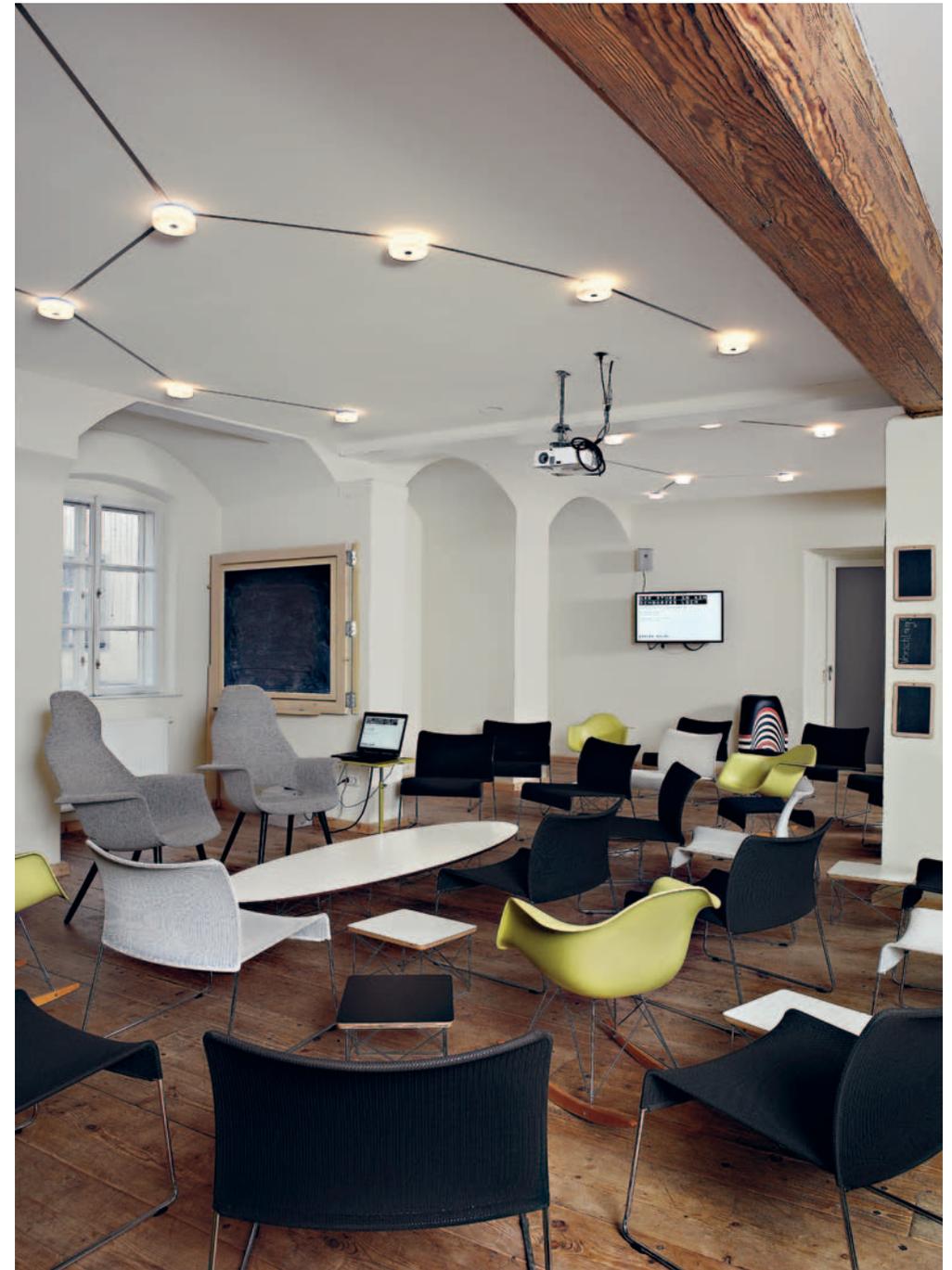
Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website [www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

### NEWSLETTER

Bleiben Sie informiert mit unserem Newsletter! Einfach anmelden auf [www.kepler-salon.at/news](http://www.kepler-salon.at/news)

### DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE!

Werden Sie Mitglied im Verein Freunde Kepler Salon. Anmeldeformulare liegen im Salon auf oder sind online verfügbar unter [www.kepler-salon.at/freunde](http://www.kepler-salon.at/freunde)



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

**Linz**  
verändert



**LINZ AG**  
[www.linzag.at](http://www.linzag.at) | Dieser betriebs betriebs.



**CELUM** ALWAYS AHEAD.

**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

**VKB** PRIVATE BANKING  
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.

Medienpartner

**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**dorf tv.**

**BildungsTV**



AUS DEM ARCHIV:  
„LOGIK: IST DAS  
DENKEN COMPUTERI-  
SIERBAR?“

BRUNO BUCHBERGER,  
10. OKTOBER 2011  
NACHZUHÖREN AUF  
WWW.KEPLER-SALON.AT

<6:40>  
BEOB-  
ACHTEN-  
DENKEN-HAN-  
DELN. DAS IST  
DER 3-SCHRITT, IN  
DEM WIR UNS MIT DER  
UMWELT BEFASSEN UND WIS-  
SENSCHAFT IST NICHTS AN-  
DERES, ALS DIE ÜBER JAHR-  
HUNDERTE KULTIVIERTE ART  
DIESEN 3-SCHRITT AUS-  
ZUFÜHREN, ZU BEOB-  
ACHTEN ZU DEN-  
KEN UND ZU  
HANDELN.  
>7:00>

Absender: KEPLER SALON Rathausgasse 5,4020 Linz

